

Projektnummer: 70159

„Aufeinander schauen“ – Community
Nursing in Forchtenstein“

Community – Plauder- Café

Gemeinde Forchtenstein

Projektleitung

Mag^a. Dagmar Puschenreiter

Forchtenstein, am 14.04.2024

1. Relevanz/Problemstellung/Bedarf

Die Gefahr sozialer Isolation der älteren Bevölkerung ist durch erschwerte Alltagswege aufgrund der hügeligen Landschaft im Gemeindegebiet von Forchtenstein gegeben. Zusätzlich kam es in den letzten Jahren zur Schließung des einzigen Dorfwirtshauses und des Nahversorgers in der Dorfmitte, somit wurden zentrale Begegnungsorte stark eingeschränkt. Der Bedarf eines Angebotes für soziale Kontakte wurde in zahlreichen Gesprächen mit Klient*innen und anhand der Ergebnisse der 2 Fragebogenaktionen (Siehe Kapitel 2) ersichtlich.

Diese Gegebenheiten waren ausschlaggebend, das monatliche Community-Plauder-Café (in Folge als CPC abgekürzt) im zentral liegenden Vereinslokal als Begegnungsort zu schaffen. Neben der Möglichkeit zu sozialen Kontakten werden laufend praxisnahe Fachvorträge und Schulungen basierend auf dem Pflegemodell von Monika Krohwinkel, die 13 „Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des Lebens“ (AEBDL) - von den Community Nurses (CNs) oder von kommunalen bzw. regionale Expert*innen gehalten.

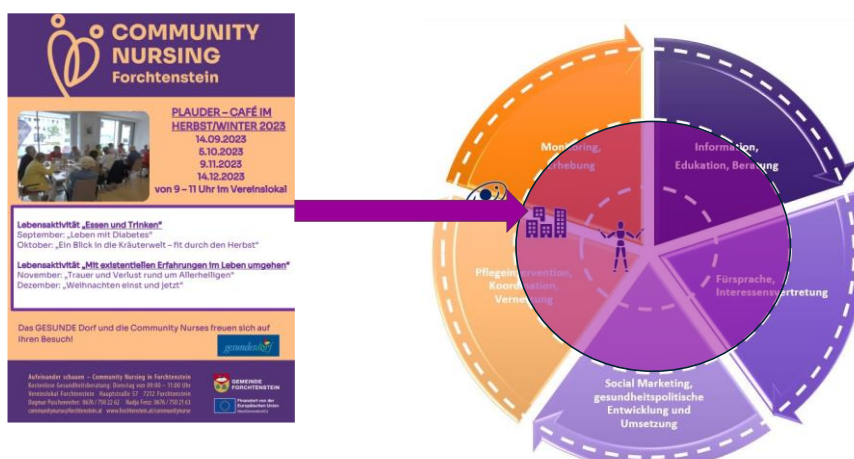


Abbildung 1: Einladungsplakat für das CPC vom Herbst 2023 (links); Aufgaben der Community Nurse (rechts; Bildquelle: <https://cn-oesterreich.at/community-nursing/welche-aufgaben-hat-eine-community-nurse>)

Angebot des Community-Plauder-Cafés und die Bedeutung im Public Health Intervention Wheel

Monitoring und Erhebung

Im Rahmen der CPC äußern die Besucher*innen ihre Wünsche für Angeboten im Dorf. So konnte beispielsweise der Bedarf eines Tanzkurses erhoben und organisiert werden. Durch die Gespräche im CPC werden die Bedarfe des Dorflebens sichtbar und durch Aussagen zu bereits bestehende Angeboten können diese evaluiert werden (vgl. Naidoo, J. & Wills, J. 2019. S.344).

Information, Edukation und Beratung

Anhand der 13 AEBDL´s werden praxisnahe Informationen durch Kurzvorträge gegeben. In direkten Gesprächen mit den Besucher*innen im CPC werden ressourcenorientierte Beratungen durchgeführt, bzw. weitere Beratungstermine oder präventive Hausbesuche ausgemacht werden. Eine Schulung zu Bewegungsübungen fand beispielsweise im Kontext der AEBDL „sich bewegen können“ mit der ortsansässigen Gesundheitstrainerin statt. Im Rahmen des CPC werden neben der Verhaltens- auch die Verhältnisebene berücksichtigt, indem themenspezifisch eine gesunde und regionale Verköstigung angeboten wird, z.B. Obst und Gemüse mit hohem Wasseranteil im Sommer (vgl. Steinbach, H., 2017, S. 66)

Pflegeintervention, Koordination, Vernetzung

Durch die Einladung der kommunalen bzw. regionalen Expert*innen zu den jeweiligen Gesundheitsthemen kommt es zum persönlichen Kontakt mit den Besucher*innen, wodurch die Hemmschwelle, deren Expertise in Anspruch zu nehmen, gesenkt wird. Die Vernetzung und Koordination mit den CNs ist ein weiterer Benefit des CPC (vgl. Naidoo, J. & Wills, J. 2019. S.343).

Fürsprache und Interessenvertretung

Die soziale Teilhabe wird durch den Besuch von einzelnen Bevölkerungsgruppen im Ort, wie Asylwerber*innen, Vertreter*innen einzelner Vereine, etc., gefördert. (vgl. Naidoo, J. & Wills, J. 2019. S.344). Durch den Besuch der Kindergartenkinder wird ein generationsübergreifender Austausch ermöglicht. Auf Fallebene werden Klient*innen, die unter Einsamkeit leiden ins CPC eingeladen und dadurch kann eine präventive Maßnahme gesetzt werden (vgl. Käppeli, S., 2015, S. 149). Die Kooperation des Projektes „Gesundes Dorf“ bietet die Möglichkeit die Interessen der Besucher*innen zu erkennen und aufzugreifen (vgl. Naidoo, J. & Wills, J. 2019, S.347).

2. Auswahl der Maßnahmen

Der Bedarf für einen Begegnungsort wurde in zahlreichen Gesprächen mit der Dorfbevölkerung ersichtlich, indem der Wunsch nach einem Café mehrfach geäußert wurde (vgl. Naidoo, J. & Wills, J. 2019. S.344). Der Anspruch neben eines Ortes der Begegnung einen einfache Zugang der Dorfbevölkerung zu gesundheitsfördernden Informationen zu ermöglichen, war ausschlaggebend das monatliche CPC im Jänner 2023 zu starten. Anhand einer Bedarfsanalyse (Erhebung mittels Fragebogen) im Rahmen des Gesundheitspfeletages (09/2022) und im Frühjahr 2023 in Kooperation mit der Fachhochschule Burgenland wurden die Interessen zu Gesundheitsthemen erhoben und anschließend in die Fachvorträge des CPC integriert.

3. Nutzen

Seit Jänner 2023 fand das monatliche CPC 15-mal mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von 20 Personen statt. Anhand dieser Besucher*innenzahl kann

gezeigt werden, dass ein bedarfsgerechtes Angebot in Forchtenstein geschaffen wurde.

Das monatliche Community-Plauder-Café hat folgende Nutzen:

- Monatlicher Begegnungsort im Dorfzentrum mit gesunder regionaler Verköstigung
- Möglichkeit der Integration von sozial isolierten Menschen im Ort
- Niederschwelliges Angebot für praxisnahe Information zur Förderung der eigenen Gesundheit
- Vernetzung von Fachexperten im Dorf und in der Region, wie z.B. Diätologin, Pharmazeut, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Vorsitzender Selbsthilfegruppe Schlafapnoe, Regionalmanager vom Projekt „KLAR“, etc.
- Multiplikatoren-Funktion der Besucher*innen für Gesundheitsinformationen
- Vernetzung von bereits bestehenden Projekten, wie „Gesundes Dorf“ und „KLAR“- Klimawandelanpassungsregion Rosalia-Kogelberg
- Generationsübergreifender Maßnahme durch den Besuch der Kindergartenkinder
- Öffentlichkeitsarbeit der Community Nurses



Abbildung 2 und 3: Community-Plauder-Café: Motto „Schnarchen-was tun?“

4. Zielgruppen

Das CPC richtet sich an die Zielgruppe älterer Menschen ab 65 Jahren, wird jedoch von einigen jüngeren Dorfbewohner*innen ebenso genützt. Die praxisnahen Fachvorträge anhand der AEBDLs haben zum Ziel, die Alltagskompetenz der älteren Generation und ihre Ressourcen zu stärken, z.B. wurde unter dem Motto „Mode im Alter – Tipps und Tricks“ in Kooperation mit einem regionalen Modegeschäft und einem Bandagisten Anziehhilfen und leicht anziehbare Mode vorgeführt. Eine gegenseitige Unterstützung der Generationen wird durch den Besuch der Kindergartenkinder ermöglicht, wie z.B. zur AEBDL „sich beschäftigen können“ werden im Mai 2024 verschiedene Techniken des Handarbeitens geübt (vgl. Engel, R. 2020, S. 49)



Abbildung 4 und 5: Community-Plauder-Café: Motto „Mode im Alter – Tipps und Tricks“

5. Reflexion/Übertragbarkeit bzw. Reproduzierbarkeit

Der Projekttitle „Aufeinander schauen“ wird vor allem durch das monatliche CPC sichtbar gemacht und gelebt. Zentral ist die Beregnung von Dorfbewohner*innen (mit und ohne Unterstützungsbedarf) untereinander, die sonst keinen oder wenig Kontakt hätten. Durch die Verknüpfung von „Plaudern“ und praxisnahe Informationen zur Gesundheit werden Menschen im Ort, die einen erschwerten Zugang zu Gesundheitsthemen haben bzw. sozial isoliert sind, erreicht. Weiters trägt das CPC zur Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit der CN bei.

Die zeitintensive Vor- und Nachbereitung des CPC ist ein relevanter Faktor, der jedoch durch den vielfältigen Nutzen dieser gesundheitsförderlichen Maßnahme mehr als gerechtfertigt ist. Sehr hilfreich ist dabei die Zusammenarbeit der Vertreter*innen des Projektes „Gesundes Dorf“ und einigen Besucher*innen in praktischen Dingen, wie z.B. die Mithilfe bei der Verköstigung. Von großem Vorteil ist das zentral gelegene Vereinslokal mit einer integrierten Küche, die dem CPC kostenfrei zur Verfügung steht.

Eine Reproduzierbarkeit dieses Angebotes ist bereits durch die laufende monatliche Wiederholung in Forchtenstein gegeben und kann mit örtlichen Gegebenheiten in andere Pilotregionen (z.B. Räumlichkeiten, Zeitintervalle, Kooperationen, etc.) adaptiert und übertragen werden.

6. Verzeichnisse

Literaturverzeichnis:

Engel, R. (2020): Gesundheitsberatung in der professionellen Gesundheits- und Krankenpflege, Facultas Verlags- und Buchhandels Ag, Wien

Naidoo, J., Wills, J. (2019): Lehrbuch der Gesundheitsförderung, Hogrefe Verlag, Bern

Steinbach, H. (2017): Gesundheitsförderung und Prävention, Facultas Verlags- und Buchhandels Ag, Wien

Käppeli, S. (Hrsg.) (2015): Pflegekonzepte, Phänomene im Erleben von Krankheit und Umfeld, Band1, Verlag Hans Huber, Bern

Bildverzeichnis:

Abbildung 1:

Einladungsplakat für das CPC vom Herbst 2023 (links); Aufgaben der Community Nurse (rechts; Bildquelle: <https://cn-oesterreich.at/community-nursing/welche-aufgaben-hat-eine-community-nurse>)

Abbildung 2 und 3:

Privates Foto: Community-Plauder-Café: Motto „Schnarchen-was tun?“

Abbildung 4 und 5:

Privates Foto; Motto „Mode im Alter – Tipps und Tricks“